

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 172.

für Anhalt und Thüringen.

Donnerstag 1905.

Zweite Ausgabe

Verlagsdirektor Dr. H. G. Leipzig, Nr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Einz. Gr. 20 Pfennig.
Gesellschaft: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Anzeigenpreise: 1. Jahrgang: 100 Mark. 2. Jahrgang: 100 Mark. 3. Jahrgang: 100 Mark. 4. Jahrgang: 100 Mark. 5. Jahrgang: 100 Mark. 6. Jahrgang: 100 Mark. 7. Jahrgang: 100 Mark. 8. Jahrgang: 100 Mark. 9. Jahrgang: 100 Mark. 10. Jahrgang: 100 Mark. 11. Jahrgang: 100 Mark. 12. Jahrgang: 100 Mark. 13. Jahrgang: 100 Mark. 14. Jahrgang: 100 Mark. 15. Jahrgang: 100 Mark. 16. Jahrgang: 100 Mark. 17. Jahrgang: 100 Mark. 18. Jahrgang: 100 Mark. 19. Jahrgang: 100 Mark. 20. Jahrgang: 100 Mark. 21. Jahrgang: 100 Mark. 22. Jahrgang: 100 Mark. 23. Jahrgang: 100 Mark. 24. Jahrgang: 100 Mark. 25. Jahrgang: 100 Mark. 26. Jahrgang: 100 Mark. 27. Jahrgang: 100 Mark. 28. Jahrgang: 100 Mark. 29. Jahrgang: 100 Mark. 30. Jahrgang: 100 Mark. 31. Jahrgang: 100 Mark. 32. Jahrgang: 100 Mark. 33. Jahrgang: 100 Mark. 34. Jahrgang: 100 Mark. 35. Jahrgang: 100 Mark. 36. Jahrgang: 100 Mark. 37. Jahrgang: 100 Mark. 38. Jahrgang: 100 Mark. 39. Jahrgang: 100 Mark. 40. Jahrgang: 100 Mark. 41. Jahrgang: 100 Mark. 42. Jahrgang: 100 Mark. 43. Jahrgang: 100 Mark. 44. Jahrgang: 100 Mark. 45. Jahrgang: 100 Mark. 46. Jahrgang: 100 Mark. 47. Jahrgang: 100 Mark. 48. Jahrgang: 100 Mark. 49. Jahrgang: 100 Mark. 50. Jahrgang: 100 Mark. 51. Jahrgang: 100 Mark. 52. Jahrgang: 100 Mark. 53. Jahrgang: 100 Mark. 54. Jahrgang: 100 Mark. 55. Jahrgang: 100 Mark. 56. Jahrgang: 100 Mark. 57. Jahrgang: 100 Mark. 58. Jahrgang: 100 Mark. 59. Jahrgang: 100 Mark. 60. Jahrgang: 100 Mark. 61. Jahrgang: 100 Mark. 62. Jahrgang: 100 Mark. 63. Jahrgang: 100 Mark. 64. Jahrgang: 100 Mark. 65. Jahrgang: 100 Mark. 66. Jahrgang: 100 Mark. 67. Jahrgang: 100 Mark. 68. Jahrgang: 100 Mark. 69. Jahrgang: 100 Mark. 70. Jahrgang: 100 Mark. 71. Jahrgang: 100 Mark. 72. Jahrgang: 100 Mark. 73. Jahrgang: 100 Mark. 74. Jahrgang: 100 Mark. 75. Jahrgang: 100 Mark. 76. Jahrgang: 100 Mark. 77. Jahrgang: 100 Mark. 78. Jahrgang: 100 Mark. 79. Jahrgang: 100 Mark. 80. Jahrgang: 100 Mark. 81. Jahrgang: 100 Mark. 82. Jahrgang: 100 Mark. 83. Jahrgang: 100 Mark. 84. Jahrgang: 100 Mark. 85. Jahrgang: 100 Mark. 86. Jahrgang: 100 Mark. 87. Jahrgang: 100 Mark. 88. Jahrgang: 100 Mark. 89. Jahrgang: 100 Mark. 90. Jahrgang: 100 Mark. 91. Jahrgang: 100 Mark. 92. Jahrgang: 100 Mark. 93. Jahrgang: 100 Mark. 94. Jahrgang: 100 Mark. 95. Jahrgang: 100 Mark. 96. Jahrgang: 100 Mark. 97. Jahrgang: 100 Mark. 98. Jahrgang: 100 Mark. 99. Jahrgang: 100 Mark. 100. Jahrgang: 100 Mark.

Dienstag, 11. April 1905.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. April.

Südwafrika. Ein Telegramm aus Windhof meldet, wie wir gestern abend bereits kurz erwähnt: Im Gesicht bei Minus am 25. März sind gefallen: Oberarzt Wagner, geboren am 24. Dezember 1875 zu Konstantz, früher im Infanterie-Regiment Nr. 25; Unteroffizier Fritz Sundermair, geboren am 24. Dezember 1880 zu Berlin, früher im 2. Garde-Regiment; Gefreiter August Woll, geboren am 20. Februar 1883 zu Wernsdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 2; Gefreiter Otto Eichel, geboren am 20. August 1884 zu Stannitz, früher im Infanterie-Regiment Nr. 52; Reiter Hermann Eidorn, geboren am 19. Dezember 1883 zu Wernsdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 15; Reiter Adolf Daeuwig, geboren am 20. Mai 1881 zu Stolb, früher im Dragoon-Regiment Nr. 4. — Vermundet: Gefreiter Peter Klotzner, geboren am 12. Februar 1880 zu Werlau, früher im Pionier-Bataillon Nr. 19, schwer, Schuh in den linken Oberarm; Gefreiter Edmund Toeber, geboren am 27. Oktober 1875 zu Wernsdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 164, schwer, Schuh in das rechte Kniegelenk; Reiter Karl Keller, geboren am 2. Dezember 1881 zu Wiesbaden, früher im Infanterie-Regiment Nr. 21, schwer, Knochenbruch in den linken Oberarm; Reiter Heinrich Müller, geboren am 30. Dezember 1883 zu Groß-Burgwedel, schwer, Schuh in den rechten Ober- und linken Unterarm; Gefreiter Rudolf Wendt, geboren am 14. September 1880 zu Groß-Kautzen, früher im 1. Garde-Infanterie-Regiment, leicht, Schuh in das Gesicht. — Nachträglich wird gemeldet: Im Gesicht bei Sarudas am 3. Januar 1905 wurden verwundet: Reiter Karl Kodelmeier, geboren am 12. September 1882 zu Erntsdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 77, schwer, Schuh in den linken Ellenbogen; Sanitätsgefreiter Johann Soeller, geboren am 23. Juni 1882 zu Halle, früher im Dragoon-Regiment Nr. 19, leicht, Brustschuß in die Schäfte. Im Gesicht bei Gochas am 7. Januar 1905 wurden verwundet: Sergeant Theodor Wüschel, geboren am 12. September 1879 zu Wieren, früher im Infanterie-Regiment Nr. 154, leicht, Schuh in den Rücken; Gefreiter Paul Ernst Seniel, geboren am 5. August 1881 zu Nieder-Weißdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 1, leicht, Brustschuß in die rechte Wange; Reiter Georg Wager, geboren am 5. Januar 1882 zu Trachenberg, früher im Infanterie-Regiment Nr. 1, leicht, Brustschuß in die linke Gesichtshälfte.

Ausreise nach Kamerun. Mit dem Dampfer „Eleonore Wermann“ haben am Montag nachmittags 14 Offiziere und 15 Unteroffiziere zur Verstärkung der Schutztruppe in Kamerun die Weite nach Duala angetreten.

Vom Kaiserpaar. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist Montag vormittags 11¼ Uhr unter dem Salut der Artillerie und der im Hafen liegenden Kriegsschiffe von Messina nach Sorrento gegangen. Die „Hohenzollern“ war von dem „Friedrich Karl“ und dem „Seliger“ begleitet. — Infolge des heftigen Sturmes gab die Kaiserin ihre Absicht, auf der „Hohenzollern“ bis Taormina zu fahren, auf und ging am Montag 11 Uhr vormittags in Messina an Land. Sodann fuhr sie ohne Aufenthalt mittels Sonderzuges nach Taormina, nachdem sie dem Konjural für den fränk im Hospital liegenden Adjutanten des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha einen Rosenkranz übergeben hatte. In ihrer Begleitung befanden sich Vizeregierungsrat und zum Kniebeck und die Gräfin Hanau. — Mittags traf Ihre Majestät wieder in Taormina ein. Am Bahnhof wurde sie von den Prinzen Eitel Friedrich, Albrecht und Oskar empfangen.

Die Marokkofrage. Der „Matin“ läßt sich von seinem Berliner Korrespondenten telegraphisch, ein Freund des deutschen Reiches habe ihm erklärt, daß Graf Bülow besetzt habe, einen diplomatischen Sieg über Delcassé in der Marokkofrage zu erringen. Es sei niemals die Absicht der deutschen Regierung gewesen, die Dinge auf die Spitze zu treiben.

Der italienische Minister des Auswärtigen, erklärt über „Agenzia Stefani“ zufolge, daß ihm zugedruckene Unterredung mit einem Vertreter des Pariser „Matin“ über die Marokko-Angelegenheit völlig erfinden sei.

Für den diesjährigen Besuch des Kaisers in Ostpreußen sind vorläufig folgende Dispositionen getroffen: Der Monarch geht am 6. Mai in Stralsund einzureisen und dort etwa vier Tage zu verweilen. Für den 10. Mai ist ein Besuch in Weß in Aussicht genommen. Im Anschluß hieran erfolgt ein mehrtägiger Aufenthalt in Schloß Urvilla, wo auch zu gleicher Zeit die Kaiserin mit den jüngsten kaiserlichen Kindern eintrifft wird. Von Urvilla wird die Kaiserin nach Weßbaden angetreten zur Teilnahme an den Kaiserfestspielen, die vom 17. bis 20. Mai in dortigen königlichen Theater stattfinden.

Von der Familie des Prinzen Heinrich. Prinz Heinrich von Preußen ist Montag früh auf der Rückreise von Petersburg, wo schon kurz gemeldet in Berlin eingetroffen und hat sich nach dem königlichen Schloß begeben. Die Prinzessin Heinrich, welche gegenwärtig noch in Rußland weilt, wird demnächst mit ihrer Schwester, der Großfürstin

Wilma Sergius, von Sarskoje-Selo nach Moskau überfahren, um dort für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen. Die Kinder des prinziplichen Paars, die Prinzen Balakow und Sigismund befinden sich zurzeit in Dresden bzw. Darmstadt.

König Friedrich August von Sachsen. Es läßt sich nachgerade nicht mehr verkennen und nicht mehr betreiten, daß es dem Könige Friedrich August von Sachsen mehr und mehr gelungen ist, die Herzen seiner Untertanen und zwar aller Volksschichten, zu gewinnen. Das haben wiederum in sehr erfreulicher Weise die Besuche bezeugt, die er während der letzten Wochen in verschiedenen Mittelstädten seines Landes, in Weichen, Würzen, Freiberg ufm., gemacht hat. Der Jubel und die Begeisterung der Bevölkerung seitens der Bevölkerung machte überall den unüberwindlichen Eindruck spontaner Unmittelbarkeit. Das Offene, freundliche, von jeder Künstlichkeit und jeder Pose freie Wesen des Königs ist auch besonders geeignet, lebendige und innige Sympathien zu wecken. Die Schatten, die vor Jahren auf sein Verhältnis zu dem sächsischen Volke gefallen waren, sind gedeutet; die unklaren und unerklärlichen Sympathien, die man dem Weibe entgegenbrachte, das so viel Leid über ihn und sein Haus gebracht hat, sind, wenn man von den Streifen des heiligen Nebels abliest, geschwunden. Wenn man erwägt, daß aus den Streifen, die jetzt dem Könige mit solcher Begeisterung begrüßt haben, bei der letzten Reichstagswahl einem konservativen Kandidaten zum Vorwurf gemacht wurde, er habe durch sein hartes und entsetzliches Eintreten für den damaligen Kronprinzen Friedrich August und gegen die von ihm geschiedene Gattin die Volksstimmen verhergt und sei deshalb kein geeigneter Kandidat, wird man sich leicht über die Bedeutung der Anhaltungen herzlich und aufrichtig freuen.

Minister auf Urlaub. Die Meldung, daß Graf Bülow sich im Laufe dieser Woche nach Italien begeben werde, ist unbestätigt. Vielmehr liegt eine Bemerkung mit dem v. Podbielski vor, der seinen Frühjahrsurlaub in Bologna verbringt. Auch die Staatssekretäre v. Stengel und Kraetzel sind erholungsbedürftig und werden auf Urlaub gehen.

Vertragsangelegenheiten für den Gouverneur von Kantonien. Gestern abend waren im „Kaiserhof“ zu Berlin zu einer Vertragskonferenz für den Gouverneur von Kantonien, Kontradmiral Truppel, zahlreiche Förderer der Kolonialbewegung und viele Marineoffiziere vereint. Graf Schönhof-Friedrichstein feierte Truppel als Verwaltungstalent, der die Kolonie verständnisvoll zur Entwicklung bringe. Truppel dankte und gedachte dankbar aller Mitarbeiter sowie der Mitwirkung der chinesischen Gouverneure Juan-Schi-Kai und Tschou-Su. Er brachte schließlich ein dreifaches Hurra auf unsere Kräfte in Südwestafrika aus. Der chinesische Gesandte Juan-Tschang traf auf fortwährendes gutes Einvernehmen der deutschen und chinesischen Behörden.

Zum kommandierenden General des III. Bayerischen Armeekorps an Stelle des zum Kriegsminister ernannten Generals der Infanterie v. Hahn v. Henninghausen, bisher Kommandeur der 5. Division (Münster), unter Beförderung zum General der Infanterie ernannt worden.

Geheimrat Richter doch Staatsminister. Das „Gothaische Tageblatt“ bestätigt aus zuverlässiger Quelle, daß Herzog Karl Ewald den Geheimrat Richter in Berlin als Nachfolger des Staatsministers v. Rentz in Aussicht genommen hat. Die Ernennung wird jedoch nicht vor dem Regierungsantritt des Herzogs geschieden.

Personalanzeiger. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Herr. Geh. Regierungsrats von der Gagen zum Ministerialdirektor im Ministerium für Handel und Gewerbe.

Die deutschen Studenten in Paris. Die in Paris unter Leitung von Professoren zum Besuch weilenden deutschen Studenten haben gestern die Hauptstadt verlassen und werden zu Studienzwecken nach einander die Städte Rouen, Caen, Rennes und Nantes besuchen.

Von den Ernte. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Besetzung des Reichsgerichts zum Reichsgericht für Handel und Gewerbe. Die Festsetzung des dritten Nachtrages zum Haushaltsetat für die Schutzgebote auf 1904.

Die ständige Unterkommision in Brüssel beendete am Montag die Prüfung der Zuerbekennung in den Ländern, deren Ausrückung durch Ausgleichsgebote betroffen wird. Die Prüfung ergab die Aenderung früher gefasster Beschlüsse. Die Kommission legte die Serbittung auf den 23. Oktober an.

Die Arbeitgeber-Vereinigung. Die sozialdemokratische Presse hat bekanntlich gleich von Anfang an die preussische Vergleichenovelle als absolut unzulänglich, als „Barce“ bezeichnet, — natürlich nicht im Interesse der Vergleichte, sondern um diese zu verberben. Jetzt nimmt es sich um widerprüchlicher aus, wenn der „Vorwärts“ sich zum Verteidiger der Vergleichenovelle aufwirft und sich gegenüber den kommunistischen Beschäftigten auftritt stellt. Wenn die Regierungsvorlage in den Augen der

Sozialdemokratie wirklich gar nichts zu bedeuten hätte, weshalb jetzt dieses Verdict, weil sie abgeändert worden ist? Nur des Verberbens halber. Der „Vorwärts“ hat, wie die ganze sozialdemokratische und gewerkschaftliche Parteileitung und Presse, kein anderes Verberben, als die Arbeitgeberbewegung unter Teilnahme der „Christlichen“ im Gange zu erhalten, um sie schließlich in das radikal-sozialdemokratische Fahrwasser zu bringen. Man kann das aus dem neuesten „Vorwärts“-Ausstellungen deutlich erkennen, wie nachstehende Proben daraus zeigen:

„Die Vergleichte werden auch vom Zentrum verberben werden. Nichts haben die Vergleichte zu ermarken.“ Statt eines Arbeiter-Ausgleiches wird ein „Ausnahmeregeln“ für die Arbeitgeber zum Schutze der Streikbrecher“ angefertigt werden. „Die Vergleichte verdienen keine bessere Behandlung, wenn sie das ruhig hinnehmen.“ „Die Reaktion will die Vergleichte niederknien. . . Werden sich die Vergleichte ruhig niederknien lassen? Werden sie noch weiter Verberben haben zu denen, die ihr Verberben gar nicht wollen.“ „Als Anhängel der bürgerlichen Parteien können sie keinen politischen Kampf gegen den bürgerlichen Klassenkampf führen, und nicht eher werden sie zu ihrem Rechte kommen, als bis sie sich freimachen von allen bürgerlichen Parteien und sich der politischen Organisation ihrer eigenen Klasse anhängen.“

Den nationalen Arbeitgebern müßten nun doch bei dieser deutlichen Enthüllung der Ziele der sozialdemokratischen Gehe und der gewerkschaftlichen „Einigkeit“, Schwärmer die Augen aufgehen.

Terrorisierung des Mittelstandes. Na Sunde, einem nahe bei Hamburg gelegenen kleinen Ort, hat unlängst eine Graugangswahl zur Gemeindevertretung in der zweiten Wahlerklasse stattgefunden, wobei auch ein Sozialdemokrat erfolglos kandidierte. Das „Hamburger Echo“ quittierte über den Wahlausfall mit folgendem terroristischen Artikel:

„Von 127 Wählern der zweiten Klasse wählten nur 58. „Gänzen“ bewiesen haben sich bei der Wahl die bürgerlichen Geschäftsleute, darunter die meisten, die nicht genug ihre Arbeiterfreundlichkeit an den Tag legen konnten. Außer den Gewerbetreibenden und W. Warner, die sehr sehr für unsere Kandidaten eingetreten sind, stimmten für uns noch der Gewirt Herrmann und Julius Christmann, von den Stämmern nur Franz Wener, Waldtrappe. Die meisten unserer „arbeiterfreundlichen“ Geschäftsleute unterstützten sich der Wahl oder stimmten direkt für unsere Gegenkandidaten. Die Arbeiterfreundlichkeit wurde vernachlässigt, was die „arbeiterfreundlichen“ Geschäftsleute unter Arbeiterfreundlichkeit verstehen, und hieraus die Konsequenzen ziehen.“

Das heißt natürlich: „Arbeiter, fortbottet die nicht Genannten und schlagt sie mit der Sangerpeitsche, indem ihr nur bei den Genannten verberbt und faul!“ Das ist der brutale und sittenlose Terrorismus proletarischer Konjunkturmannschaft. Wie groß wäre erst der Terrorismus unbeschränkter proletarischer Staatsmacht!

Ausland.

Ceferreich-Ungarn.

Der Zustand des österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Gautsich hat sich vermindert. Die Gesichtskreise hat sich auch auf die rechte Gesichtshälfte verbreitet.

Italien.

Der Papst und der Kaiser von China. Der „Liberatore Romano“ meldet: Der Papst hatte der Kaiserin-Mutter von China zu ihrem Geburtstag ein wertvolles Geschenk überliefert. Daraufhin hat der Kaiser von China dem Papste ein Handschreiben zugesandt, welches in der italienischen Form abgedruckt ist, im chinesischen Original aber in Lateinisch vorgeschrieben ist. In dem Schreiben verberbt der Kaiser unter lebhaftem Danke den Papst der hohen Achtung, die seine Mutter für ihn hegt; zugleich überbringt er ihm im Namen derselben ein Gegengeschenk.

Frankreich.

Zur Versöhnungsangelegenheit. Der Deputierte Hubert hat der Regierung einen Brief mitgeteilt, nach welchem im Juni 1904 Ministeroffiziere in Boulogne von einer Persönlichkeits, die in der jetzt abgeleiteten Versöhnungsangelegenheit verberbt ist, aufgeführt wurden, sich an einer Versöhnung gegen die Regierung zu beteiligen. Die betreffende Persönlichkeits haben die Offiziere Geh bekommen, die hätten die Anbetriebsarbeiten aber lateinisch zurückgewiesen. Einer der Offiziere habe sich bereit erklärt, in der Angelegenheit Zeugnis abzugeben.

Die Trennung von Kirche und Staat. [Deputiertenkammer]. Die Beratung der Vorlage betr. Trennung von Kirche und Staat wurde am Montag fortgesetzt. Alard (Soz.) tritt in längerer Rede dafür ein, daß dem Miens alle dem Miens gewählten Gebote genommen werden sollten. Diesen Antrag, der von Briffon und dem Berichterstatter bekämpft wird, lehnt das Haus mit 494 gegen 68 Stimmen ab.

Spanien.

Der König ist am Montag in Valencia eingetroffen.

Großbritannien.

Unterhaus. In der Beratung der Budgetkommission am 10. cr. wurden die Vorläufigen Haushaltsanschläge im allgemeinen günstig aufgenommen. Eine Resolution, die die Regierung zur Ausgabe von neuen Bonds in Höhe von 10 Millionen Pfd. Sterl. auf 10 Jahre ermächtigt, gelangte in Folge von Chamberlain beantragten Form zur Annahme.

Petersburg, 10. April. Die "Börsezeitung" meldet angeblich aus ganz zuverlässiger Quelle, daß Generalleutnant Höddiger zum neuen Kriegsminister ausserberufen ist.

Petersburg, 10. April. Nach Entscheidung der Regierung ist die "Börsezeitung" in Zukunft von der Regierung keine Zeitung mehr unterdrückt zu werden. Die Entscheidung wurde dem Senat vorgelegt, der sie approbiert hat.

Petersburg, 10. April. Zu Ostern wird ein kaiserlicher Ukas ergehen, welcher den Semski-Sobor einberuft, sowie die Freigabe und Unantastbarkeit der Persönlichkeit verleiht. Gleichzeitig soll eine Konferenz der höchsten Militärs und Zivilbeamten über die Friedensfrage berufen.

Moskau, 10. April. Maxim Gorki ist nach der Firm abgereist.

London, 10. April. Wie der Petersburger Nachrichtenverleiher der "Times" aus guter Quelle wissen will, sendet die russische Regierung mehrere Divisionen nach Liban und Syrien. Die Lage südlich Chorbait ist unverständlich. Bislang zogen die türkischen Divisionen Streikkräfte von den russischen Hauptstellungen.

Bombay, 10. April. Das Erdbeben hat, wie weiter berichtet wird, die Erdhöhlen in Amra, Palambur, Dhawan und alle in der Umgebung dieser Erdhöhlen liegenden einzelnen Gebäude völlig zerstört. Nicht ein einziges Gebäude ist unversehrt geblieben. Neue Erdstöße sind in Dhawanla verheerend worden. Die Bevölkerung ist immer noch in großer Aufregung.

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten).

Mittwoch, 12. April: Regen verändert, windig, heiss. Mittelschwer. 13. April: Windig, fast heisser Wind, Niederschläge. Nachmittags. Sturmwind.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbförstern-Verwaltung. Beobachtet in der Mittagszeit.

(+ bedeutet über, - unter Null).

Ort	10. April	11. April	9. April	10. April
Halle	+ 2,48	+ 2,48		
Trossa	+ 3,22	+ 3,28		- 0,06
Mitteleben	+ 3,14	+ 3,08		0,06
Hennberg	+ 2,65	+ 2,58		0,07
Geis. Ebn.	+ 2,14	+ 2,10		0,04
do. Untp.	+ 2,60	+ 2,56		0,04
Unkult.				
Strasfurt	+ 2,60	+ 2,10	+ 2,10	0,50
Elbe.				
Verdubitz	+ 1,86	+ 1,58		0,28
Brandeb.	+ 1,86	+ 1,75		0,11
Reich.	+ 1,52	+ 1,50		0,02
Reichnitz	+ 1,52	+ 1,17		0,35
Urbis	+ 2,06	+ 1,93		0,13
Dresden	+ 0,63	+ 0,52		0,11
Luga	+ 2,98	+ 3,02		- 0,04
Hiltenberg	+ 3,52	+ 3,52		
Ströben	+ 3,40	+ 3,34		0,06
Ufen	+ 3,67	+ 3,62		0,05
Harby	+ 3,75	+ 3,68		0,07
Wagdeburg	+ 3,14	+ 3,12		0,02
Zangermünde	+ 4,04	+ 4,06		- 0,02
Wittenberge	+ 3,78	+ 3,67		0,11
Lenzen	+ 3,78	+ 3,78		
Dimitz	+ 3,18	+ 3,19		- 0,01
Barthau	+ 2,84	+ 2,88		- 0,04
Rauenburg	+ 3,05	+ 3,00		0,05

Börse- und Handelsteil.

Allgemeines.

— Zustand in den Vereinigten Staaten. Dem Bericht des Handelsministeriums zufolge wurde der Durchschnittsstand des Winterweizens am 1. April geschätzt auf 91,6 % gegen 82,9 % am 1. Dezember 1904 und 76,5 % am 1. April 1904. Der Durchschnittsstand des Winterroggens wird angegeben mit 92,1 % gegen 90,5 % bzw. 82,3 %.

Tages-Marktsberichte.

— Weizen, 10. April. (Weizen-Produktenbörsen) Die am 10. April festgesetzten Preise waren am 10. April: Weizen märk. 172,00 bis 173,00 \mathcal{M} ab Bahn, Mai 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50 \mathcal{M} Roggen, märk. 139,00—139,00 \mathcal{M} ab Bahn. Weizen, leichte inländ. Futtergerste 139,00—139,00 \mathcal{M} , schwere 134,00—136,00 \mathcal{M} , russische und Donaugetreide 129,00—138,00 \mathcal{M} ab Bahn, freie Roggen, Weizen, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , keine Sonderfrüchte 180,00—225,00 \mathcal{M} , Victoria-Erdbeeren 190,00 bis 250,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, weisse 290,00 bis 340,00 \mathcal{M} , inländ. feinst. 240,00—270,00 \mathcal{M} , mittel 280,00—310,00 \mathcal{M} , Weizen, große 340,00—400,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizenmehl 00 20,50—23,00 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 und 1 16,50—17,80 \mathcal{M} , Weizenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,80—11,40 \mathcal{M} — Mittagsbörsen: Weizen, Märk. 173,50—173,50 \mathcal{M} , Juli 174,50—174,00 \mathcal{M} , September 172,25—172,50 \mathcal{M} , Dezember 174,50—173,75—174,00 \mathcal{M} , Roggen, Märk. 143,75 \mathcal{M} , Juli 141,75—144,50 \mathcal{M} , September 142,50 \mathcal{M} , Dezember 141,50—142,50 \mathcal{M} , Weizen, freie, märk., meißener, pomm., preuß., pol. und siles. feinst. 133,00 bis 162,00 \mathcal{M} , mittel 145,00—152,00 \mathcal{M} , gering 139,00—144,00 \mathcal{M} , russ. feinst. 144,00—150,00 \mathcal{M} , mittel und gering 138,00—143,00 \mathcal{M} ab Bahn und frei Roggen. Weizen, inländ. und russ. Futterweizen 129,00—130,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157,00 \mathcal{M} , mittel 144,00—150,00 \mathcal{M} , feinst. und Landweizen 150,00—157

